

Stadt Amberg

Marktplatz 11
92224 Amberg



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	002/0147/2017
	Erstelldatum:	öffentlich
	Aktenzeichen:	19.06.2017
Haushalt 2017 Mittelbereitstellung (292.400 €) für das Stadtplanungsamt; Archäologische Untersuchung des Bürgerspitalareals HHSt. 1.6101.9490 (Stadtplanung; Baunebenkosten / Planungskosten)		
Referat für Finanzen, Wirtschaft und Europaangelegenheiten Verfasser: Herr Josef Weigert		
Beratungsfolge	29.06.2017	Hauptverwaltungs- und Finanzausschuss
	10.07.2017	Stadtrat

Beschlussvorschlag:

Auf Antrag des Stadtplanungsamtes vom 07.06.2017, zuletzt ergänzt mit e-mail vom 14.06.2017, wird die HHSt. 1.6101.9490 (Stadtplanung; Baunebenkosten / Planungskosten) für archäologische Untersuchungen des Bürgerspitalareals um 292.400,- € aufgestockt.

Die Deckung erfolgt durch Sperrung von Minderausgaben in Höhe von 292.400,- € bei der HHSt. 1.2141.9454 (Grund- und Mittelschule Ammersricht; Erweiterungs-, Um- und Ausbaumaßnahme / Energetische Sanierung).

Sachstandsbericht:

a) Beschreibung der Maßnahme mit Art der Ausführung

b) Begründung der Notwendigkeit der Maßnahme
und

c) Kostenanschlag nach DIN 276 oder vergleichbar

Auf dem Bürgerspitalareal finden im Hinblick auf die künftige Bebauung seit August 2016 gesetzlich geforderte archäologische Untersuchungen statt.

Die Beauftragung dafür ist gemäß den Bauausschuss-Beschlüssen vom 13.07.2016 und 15.02.2017 an das Büro Schauhütte Archäologie, Lappersdorf (Dr. Mathias Hensch), erfolgt.

Der Grabungsumfang und die Detailschärfe sind eng mit dem Landesamt für Denkmalpflege abgestimmt.

Mittlerweile wurden bzw. werden auf drei abgegrenzten Flächen innerhalb des Bürgerspitalareals (siehe Lageplan / Anlage) entsprechende Grabungen durchgeführt:

Fläche 1 konnte bereits fertig gestellt werden; die Flächen 2 und 3 wurden begonnen, sind jedoch noch nicht vollständig untersucht.

Später werden noch entsprechende Untersuchungen im Bereich der Bahnhofstraße / geplante Tiefgaragen-Einfahrt (Fläche 4) durchzuführen sein.

Mit der Behandlung und Erlebbarmachung der archäologischen Grabungsfunde hat sich der Stadtrat bereits in seiner Sitzung am 03.04.2017 (siehe Beschlussvorlage vom 21.03.2017; Vorlage-Nr. 005 / 0033 / 2017) eingehend befasst.

Die Abrechnung der Kosten für die archäologischen Untersuchungen einschl. Folgekosten (insbesondere für Nachbearbeitung, Dokumentation, Fundaufbereitung etc.) erfolgt über die HHSt. 1.6101.9490 (Stadtplanung; Baunebenkosten / Planungskosten).

Im Haushaltsjahr 2016 sind dafür **84.358,55 €** und im Haushaltsjahr 2017 bisher Kosten in Höhe von **38.599,96 €** abgerechnet worden.

Wie sich erst im Laufe der Grabungen herausgestellt hat, sind die Untersuchungen aufgrund der Befunddichte und der großen Anzahl der Skelette im Bereich der Fläche 2 und insbesondere der Fläche 3 erheblich auszuweiten.

Für den weiteren Aufwand der archäologischen Untersuchungen einschl. notwendiger Folgeleistungen wird zum aktuellen Stand für das Haushaltsjahr 2017 von geschätzten, zusätzlichen Kosten in Höhe von rd. **422.900,- €** ausgegangen.

Im laufenden Haushalt 2017 stehen bei der HHSt. 1.6101.9490 (unter Berücksichtigung entsprechender Planungsmittel für andere Verfahren) für die archäologischen Untersuchungen noch Mittel in Höhe von rd. 130.500,- € zur Verfügung, so daß für die angenommen, weiteren Untersuchungen eine Deckungslücke von 292.400,- € zu erwarten ist.

Das Stadtplanungsamt hat daher mit Schreiben vom 07.06.2017, zuletzt ergänzt mit e-mail vom 14.06.2017, eine Aufstockung der HHSt. 1.6101.9490 (Stadtplanung; Baunebenkosten / Planungskosten) um 292.400,- € beantragt.

Die Deckung der Mittelaufstockung kann durch Sperrung von Minderausgaben in Höhe von 292.400,- € bei der HHSt. 1.2141.9454 (Grund- und Mittelschule Ammersricht; Erweiterungs,- Um- und Ausbaumaßnahme / Energetische Sanierung) erfolgen, da diese für die Schule Ammersricht 2017 nicht mehr kassenwirksam werden.

Diese Mittel sind vom Hochbauamt für die genannte Maßnahme zum Haushalt 2018 wieder zu beantragen.

Damit die archäologischen Untersuchungen mit den jeweiligen Folgearbeiten fortgesetzt werden können, schlägt die Verwaltung vor, die Mittelaufstockung, wie vom Stadtplanungsamt beantragt, zu beschließen.

Unter Einbeziehung dieser Mittelbereitstellung werden somit für archäologische Untersuchungen für das Jahr 2016 und 2017 Mittel in Höhe von insgesamt rd. **545.900,- €** aufgewendet bzw. bereitgestellt.

d) Ablauf- bzw. Bauzeiten- und Mittelabflussplan

Personelle Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen:

a) Finanzierungsplan

b) Haushaltsmittel

c) Folgekosten nach Fertigstellung der Maßnahme
(davon an zusätzlichen Haushaltsmitteln erforderlich)

Alternativen:

Anlagen:

Lageplan (archäologische Grabungsflächen)

(Unterschrift Referatsleiter)